

Anhang 5: Mandatsverteilung bei Proporzwahlen; § 107 ff. GpR

(z.B. Gemeinderatswahlen; wird mit VeWork automatisch berechnet)

a) Ermittlung der Verteilungszahl (§ 107 Abs. 1 GpR)

Die Zahl der gültigen Parteistimmen (Kandidatenstimmen und Zusatzstimmen) **aller** Listen wird durch die **um eins vergrösserte** Zahl der Sitze geteilt. Die **nächsthöhere ganze Zahl** heisst Verteilungszahl.

Berechnung: (Anzahl Mandate: 5)

Liste A	1'000 Stimmen
Liste B	2'000 Stimmen
Listen C und D (Listenverbindung)	<u>3'000 Stimmen</u>
Total Parteistimmen (Kandidaten- u. Zusatzstimmen)	6'000 Stimmen

Berechnung: $6'000 : 6 (5+1) = 1'000$

Nächsthöhere ganze Zahl: **1'001 (= Verteilungszahl)**

b) Erste Verteilung der Mandate auf die Listen (§ 107 Abs. 2 GpR)

Jeder Liste werden so viele Mandate zugeteilt, **als die Verteilungszahl in ihrer Stimmzahl enthalten ist.**

Liste A	1'000 : 1'001	0 Sitze	(Rest: 1'000)
Liste B	2'000 : 1'001	1 Sitz	(Rest: 999)
Listen C und D (Listenverbindung)	3'000 : 1'001	2 Sitze	(Rest: 998)

3 von 5 Sitzen konnten verteilt werden. Somit kommt es zu der Verteilung von 2 Restmandaten.

Zu beachten: An der Verteilung der Restmandate nehmen auch Listen teil, welche kein Vollmandat erreicht haben!

c) Weitere Verteilung (§ 108 GpR)

Verteilung des ersten Restmandates

Sind noch nicht alle Mandate verteilt, so werden die verbliebenen **einzel**n und **nacheinander** nach folgenden Regeln zugeteilt:

Die Stimmzahl jeder Liste wird durch die **um eins vergrösserte** Anzahl der ihr bereits zugeteilten Mandate geteilt. Das nächste Mandat wird derjenigen Liste zugeteilt, die den **grössten Quotienten** aufweist (§108 lit. a und b GpR).

Liste A	$1'000 : 1 (0+1) = 1'000$
Liste B	$2'000 : 2 (1+1) = 1'000$
Listen C und D (Listenverbindung)	$3'000 : 3 (2+1) = 1'000$

Der Quotient ist bei allen Parteien gleich gross.

Diesfalls erhält jene unter den Listen das nächste Mandat, **welche bei der Teilung nach § 107 Abs. 2 GpR den grössten Rest erzielte** (§ 108 lit. c GpR).

Das erste Restmandat fällt somit der **Liste A** zu (Rest 1000).

d) Verteilung des zweiten Restmandates

Für die Verteilung des zweiten Restmandates beginnt das Verfahren nach § 108 GpR wieder von vorn. Es gilt aber zu beachten, dass das der Liste A zugefallene Restmandat zu berücksichtigen ist.

Liste A	$1'000 : 2 (1+1) = 500$
Liste B	$2'000 : 2 (1+1) = 1'000$
Listen C und D (Listenverbindung)	$3'000 : 3 (2+1) = 1'000$

Der Quotient der Liste B und der Listenverbindung der Listen C und D ist gleich gross. Der Rest bei der Teilung nach § 107 ist hingegen bei der Liste B (999) grösser als bei der Listenverbindung der Listen C und D (998). Somit erhält die **Liste B** das letzte Restmandat.

Anmerkung: Der Vollständigkeit halber seien auch noch die in § 108 lit. d - f GpR erwähnten weiteren Verteilungskriterien aufgelistet. Aufgrund der klaren Regelung bedarf es dazu keiner weiteren Erläuterungen.

Falls immer noch mehrere Listen den gleichen Anspruch haben, geht das Mandat an jene Liste, **welche die grösste Parteistimmenzahl aufweist** (§ 108 lit. d GpR).

Haben immer noch mehrere Listen den gleichen Anspruch, so erhält jene dieser Listen das nächste Mandat, **bei welcher der für die Wahl in Betracht kommende Kandidat oder die in Betracht kommende Kandidatin die grösste Stimmzahl aufweist** (§ 108 lit. e GpR).

Falls mehrere solche Kandidaten und Kandidatinnen die gleiche Stimmzahl aufweisen, **entscheidet das Los** (§ 108 lit. f GpR)

e) *Auflösen der Listenverbindung (§ 109 GpR)*

Jede Gruppe miteinander verbundener Listen wird bei der Verteilung der Mandate zunächst wie eine einzige Liste behandelt (s. obiges Vorgehen).

Auf die einzelne Liste der Gruppe werden die Mandate nach denselben Regeln verteilt, welche für die Verteilung der Mandate auf die Listen zur Anwendung gelangen, d.h. nach den §§ 107 und 108.

Zunächst ist wiederum die Verteilungszahl nach § 107 GpR zu ermitteln:

Parteistimmen der Listenverbindung : (Anzahl erreichter Sitze +1)

$$3'000 : 3 (2+1) = 1'000$$

Nächsthöhere ganze Zahl: **1'001 (Verteilungszahl)**

Jeder Liste werden so viele Mandate zugeteilt, als die Verteilungszahl in ihrer Stimmenzahl enthalten ist.

Liste C 500 Stimmen : 1'001 0 Sitze

Liste D 2'500 Stimmen : 1'001 2 Sitze

e) *Endergebnis*

Liste A	1 Sitz
Liste B	2 Sitze
Liste C	0 Sitze
Liste D	2 Sitze